Neuapostolische Kirche
Schweiz

Vorsteherwechsel im Gottesdienst mit Apostel Thomas Deubel

13.06.2021



Die Gemeinde erlebte einen speziellen Gottesdienst, in dem sie einen neuen Vorsteher erhielt. Musikalisch mitgestaltet wurde die Feierstunde von den sechs Organisten und Pianistinnen der Gemeinde, die alle mit einem Vortrag zum Einsatz kamen und dem Gottesdienst ein besonderes und feierliches Gepräge gaben.

Apostel Thomas Deubel legte ein Bibelwort aus Philipper3, 12 zugrunde: «*Nicht, dass ich`s schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich`s wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.*»

Er führte aus, dass man Gott nicht abschliessend beschreiben könne, es aber feststehe, dass er seine Absicht verwirkliche und es zwischen seinem Willen und der Tat keinen Unterschied gebe.

Paulus schrieb den Philippern, er sei ergriffen von Jesus. Die Gläubigen haben das Ziel, wie Jesus zu werden und wenn sie ihm nachfolgen, nähern sie sich dem Ebenbild Jesus Christus. Das darf jeden «packen» und verhilft dazu, die Vollkommenheit und das Einssein mit Jesus anzustreben.

Jesus kam auf die Erde und diente in vollkommener Liebe, so Apostel Deubel. Jesus wünsche sich dieses Dienen aus Liebe von seinen Nachfolgern und das sei möglich, wenn man von ihm «gepackt» sei.

«Lerne zu dienen, ohne Erwartungen zu haben» betonte der Apostel.

«My Lord, what a Morning!" spielte eine Pianistin, bevor sich Hirte Christoph Erni ein letztes Mal in seinem Auftrag als Vorsteher der Gemeinde Regensdorf an die Gottesdienstbesucher wandte. Er bemerkte, dass er vor 15 Jahren, als er den Auftrag erhielt, der Gemeinde zu dienen, nicht alles begriffen und erkannt hatte. Mit den Jahren sei aber vieles dazugekommen und er sei «gepackt» worden.

Ein kleiner Junge trug mutig und auswendig gespielt ein Lied auf seiner Gitarre vor und leitete damit die Handlung ein, in der Hirte Erni von seinem Auftrag als Gemeindevorsteher von Regensdorf «entbunden» wurde.

Apostel Deubel führte aus, dass vieles passiert sei in den 15 Jahren seiner Tätigkeit und auch der Schluss gut sei. Die Gemeinde habe die Liebe des Hirten gespürt. Er dankte ihm für alles Gewirkte und seiner Frau und Familie für die Unterstützung. Besonders hob er seine segensreiche Arbeit in der Ökumene hervor, wo er intensive Beziehungen pflegte. Nun sei die Zeit gekommen, da er seine Gaben in den Dienst einer anderen Gemeinde stelle.

Anschliessend wurde Priester Dominik Zimmermann als neuer Vorsteher beauftragt. «Sei getrost und unverzagt, Gott ist mit dir!», gab der Apostel ihm mit auf den Weg.

In bewegenden Momenten übergab Hirte Erni seinem Nachfolger symbolisch den Gemeindestempel, den Schlüssel zum Kirchengebäude und ein rotes Papierherz: «Machs mit Herz!»

Zu Gast im Gottesdienst waren Pfarrer Adrian Beyeler von der evangelisch-reformierten Kirche und Pastoralassistent Rolf Knepper von der römisch-katholischen Kirche Regensdorf.

Beide wandten sich mit Grussbotschaften an die Gemeinde, dankten für die Einladung und überbrachten die Grüsse ihrer jeweiligen Kirchgemeindeleitung. Die Beiden bedankten sich in wertschätzenden Worten für die kooperative und offene Zusammenarbeit mit Hirte Erni, dem viele gemeinsam durchgeführte ökumenische Anlässe zu verdanken seien. Auf die Arbeit mit dem neuen Vorsteher freuten sich die Freunde der beiden anderen Kirchgemeinden.

Den ergreifenden Abschluss dieser berührenden Feierstunde bildete der monumentale Vortrag auf Orgel und Klavier gespielt: «Grosser Gott, wir loben dich!»






